

29. September 2019, von Michael Schöfer Ibiza-Affäre dominierte den Wahlkampf

Einer, der bei der Nationalratswahl in Österreich gar nicht kandidierte, hat trotzdem den gesamten Wahlkampf dominiert: Heinz-Christian Strache. Das in Ibiza war offenbar doch nicht bloß "a bsoffene Gschicht", wie er den Wählern weismachen wollte. Minus 9,9 Prozentpunkte für die FPÖ (Stand der Hochrechnung 18:57 Uhr) zeigt deutlich: Die Österreicher sehnen sich nicht nach einem Innenminister zurück, der auf den Namen Herbert Kickl hört. Außer der Ibiza-Affäre haben der FPÖ wohl zuletzt die Berichte über das Luxusleben des früheren FPÖ-Chefs Strache besonders geschadet. Wie es halt selbsternannten Vertretern des sogenannten "kleinen Mannes auf der Straße" ergeht, wenn die Fassade fällt und dabei die weniger angenehme Wirklichkeit zum Vorschein kommt. Sozialministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) vertrat 2018 die Meinung, dass man von 150 Euro Mindestsicherung durchaus leben könne. Im Kontrast dazu soll Strache Presseberichten zufolge von der Wiener FPÖ ein üppig ausgestattetes Spesenkonto "über 10.000 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt bekommen und für private Zwecke genutzt haben". (kurier.at) Obendrauf hätte er einen Mietzuschuss von 2.500 Euro erhalten.

Andererseits haben Sebastian Kurz die Festplatten-, Spenden- und Ausgaben-Affären seiner Partei nicht geschadet. Kurz' Fassade ist anscheinend noch intakt. Die Grünen sind in unserem Nachbarland mit einem Plus von 10,2 Prozentpunkten die eigentlichen Gewinner der Wahl, da kann selbst die ÖVP des jungen Altkanzlers (+ 5,7 %) nicht mithalten. Der Klimawandel lässt grüßen. 2019 war es nämlich auch in Österreich wie schon im Jahr zuvor viel zu trocken, was Land- und Forstwirte gehörig in die Bredouille bringt. An Kurz führt trotzdem kein Weg vorbei, er kann sich die Koalitionspartner aussuchen.

Jetzt wird bei uns hoffentlich keiner auf die Idee kommen, man könnte die AfD in die Regierung holen, um sie anschließend wie die FPÖ auf elegante Art und Weise zu demaskieren. Können Sie sich einen Innenminister vorstellen, der auf den Namen Björn Höcke hört? Ich noch nicht einmal in meinen schlimmsten Albträumen.